

Nachhaltigkeitsbericht



Region Ebersbach/Fils
mit integrierter Umwelterklärung

Impressum & Kontakt

Dienste für Menschen gGmbH

Zentrale Dienste
Haußmannstraße 103a
70188 Stuttgart
Tel.: 0711 268 79-0
E-Mail: kontakt@udfm.de
www.Dienste-fuer-Menschen.de

Wohn- und Pflegestift Ebersbach/Fils

Büchenbronner Straße 55-57
73061 Ebersbach/Fils
Tel.: 07163 102-0
E-Mail: pflgestift.ebersbach@udfm.de

Nachhaltigkeitsbeauftragte für die Region Ebersbach/Fils:

Simone Sedlacek - Kreidenweiß, Tel.: 07163 102-0, E-Mail: SSedlacek@udfm.de

Text: Dienste für Menschen | Grafiken: Dienste für Menschen
V.i.S.d.P.: Peter Stoll, Geschäftsführer Dienste für Menschen gGmbH
© DfM 2015

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2015

REGION EBERSBACH/FILS

mit integrierter Umwelterklärung

▪ Nachhaltigkeitsmanagement in der Region	4
▪ Profil der Region	
Das Wohn- und Pflegestift Ebersbach und die Diakoniestation	5
Stakeholder in der Region	6
▪ Standortentwicklungen	
Unser Garten als Lebensraum und hohe Kundenzufriedenheit	8
▪ Übersichten, Programme und Kennzahlen	
Nachhaltigkeitsteam	12
Leistungsstruktur	13
Verbesserungsprogramm Ebersbach/Fils 2012 - Zielerreichung	14
Nachhaltigkeitsbilanz 2011 - 2014 Ebersbach/Fils	16
Verbesserungsprogramm Ebersbach/Fils 2015	19

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist eine Anlage zum DfM Konzernbericht für das Berichtsjahr 2015.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT IN DER REGION

Iris Ebersperger, Regionalleitung

Frau Ebersperger, Sie haben den dritten Zyklus unseres Nachhaltigkeitsmanagements mit einem Verbesserungsprogramm begleitet. Was gibt es denn nach neun Jahren noch zu verbessern?

Seit vier Jahren bin ich Regionalleitung in Ebersbach/Fils und als Teamleitung in das EMAS-Nachhaltigkeitsmanagement eingestiegen. Ich erlebe das Nachhaltigkeitsmanagement stets im Fluss. Ob es um veränderte Rahmenbedingungen geht, oder intern neue Strategien und Ziele entwickelt werden, es ist immer Bewegung drin. Die erreichten Verbesserungsziele motivieren und lassen uns neue Möglichkeiten erkennen, die wir vor Jahren noch nicht im Blick hatten.



Was planen Sie zum Nachhaltigkeitsziel „Lebensraum Garten“?

Das Wohn- und Pflegestift Ebersbach liegt am Rande der Stadt und inzwischen inmitten eines Wohnviertels. 1970 erbaut verfügt es über einen weitläufigen Außenbereich. Ein Ziel ist es, den Garten für Bewohnerinnen und Bewohner mit allen Sinnen erlebbar zu gestalten. Dies ist uns in den vergangenen Jahren schon an vielen Stellen gelungen. Wichtig ist uns, dass der Garten mit einheimischen Gehölzen bepflanzt ist und Lebensraum für Vögel, Kleintiere und Insekten bietet. Hierfür haben wir einen Pflanz- und Pflegeplan erstellt, Nistkästen aufgehängt und vieles mehr.

Und wenn Sie einen Wunsch zu EMAS frei hätten, dann...

wünsche ich mir, dass im EMAS-System weitgehend alle Vorgänge, verpflichtende Prozesse und Ziele implementiert sind, die das Leiten und Führen einer Einrichtung betreffen. Hier sehe ich für einzelne Punkte noch Verbesserungspotential. Mit der Arbeit in den einzelnen Auditbereichen im EMAS-System kann die tägliche Arbeit für alle durchschaubar und nachvollziehbar erkundet, erfüllt und verbessert werden.

A handwritten signature in black ink that reads "Iris Ebersperger". The signature is written in a cursive, flowing style.

Iris Ebersperger, Regionalleitung

PROFIL DER REGION

Das Wohn- und Pflegestift Ebersbach und die Diakoniestation

In unserem Pflegezentrum bieten wir Menschen die Unterstützung, die sie für das Älterwerden benötigen - ganz nach ihren persönlichen Wünschen und mit einem besonderen qualitativen Anspruch.

Ebersbach/Fils ist eine einladende Kleinstadt von Wäldern, Streuobstwiesen und Tälern umgeben und bietet durch ihr Flair und die unmittelbare Nähe zur Natur eine besondere Lebensqualität. Das Zentrum liegt reizvoll am Hang inmitten eines großzügig angelegten Wohngebietes. Das Pflegezentrum Ebersbach/Fils möchte für die Bürgerinnen und Bürger in Ebersbach und Umgebung Ansprechpartner und Partner in allen Versorgungssituationen sein. Verschiedene Angebote der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege, Betreuung und Beratung aus einer Hand anzubieten, ist die Idee des Pflegezentrums Ebersbach.

Unser Angebot

- Stationäre Pflege in allen Pflegestufen, 76 Plätze verteilt auf drei Wohnbereiche
- Beschützter Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen
- Schwerpunkt in der Versorgung von Menschen im Wachkoma und Palliative Pflege
- 10 Plätze für Tagespflege an allen Wochentagen für externe Gäste
- 4 Kurzzeitpflegeplätze

Die Diakoniestation Ebersbach versorgt Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnstiftes und Menschen aus Ebersbach und Teilorten und ermöglicht ein sicheres Leben in den eigenen vier Wänden. Ob Essen auf Rädern oder Hausnotruf, Grundpflege, Behandlungspflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Dienste, alle Leistungen werden den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen angepasst.

Im Wohnstift Ebersbach stehen 28 Appartements verschiedenster Größen zur Verfügung, aufgeteilt in sieben Häuser. Die Wohnungen sind unmöbliert, es können eigene Möbel mitgebracht werden. Die unmittelbare Nähe zum Pflegestift bringt zusätzliche Sicherheit, und alle Feste und Veranstaltungen sowie die Räumlichkeiten können mitgenutzt werden.

Das Angebot der Tagespflege findet von Montag bis Freitag und nach Vereinbarung statt. Es bietet Teilnahme, Betreuung für die Menschen und Entlastung für Angehörige.

Selbstverständlich bieten wir auch folgende Leistungen an:

Seelsorgerliche Betreuung durch die Kirchengemeinden der unterschiedlichen Konfessionen, Gottesdienste und Bibelstunden, Betreuungsangebote, Geburtstagfeiern, Feste im Jahresverlauf und Veranstaltungen.

STAKEHOLDER IN DER REGION

Netzwerke

BELA, Jahresfeste, Auszubildende, Kirchengemeinden, Ehrenamt, Begegnungen ...

Wir unterbreiten den Menschen in unserem Pflegestift viele Angebote. Und wir verstehen uns als Teil der Region. Wir leben für unser Haus das Motto „Menschen, Nähe, Lebensfreude“.

Stakeholder Stadtverwaltung

Zu unseren Stakeholdern zählen Apotheken, Ärzte sowie Vereine, ergänzt um die fachlichen Partner im Gesundheitswesen. Eine besondere Stellung nehmen auch die Kirchengemeinden, die städtischen Einrichtungen und ihre Organisationen ein.

Im Jahr 2010 haben wir unser Projekt „Nachhaltigkeit im Netz“ genannt. Dahinter steckt die Idee, mit örtlichen Stakeholdern in Kontakt

Stakeholder Stadtverwaltung Ebersbach Betriebe kontaktiert und mit ihnen an einem „ECOfit Projekt“ teilgenommen, einem Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg im betrieblichen Umweltschutz.

Stakeholder BELA

Im Jahr 2011 stand unser Stakeholder „Bürgerengagement für mehr Lebensqualität im Alter“ (BELA) im Mittelpunkt, ein Netzwerk verschiedener stationärer Altenhilfeeinrichtungen im Landkreis Göppingen. In diesem Netzwerk engagieren sich Ehrenamtliche für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Es werden auch Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche durch BELA organisiert. In Ebersbach kommen über 25 Ehrenamtliche an verschiedenen Tagen ins Pflegestift, um mit Bewohnerinnen und Bewohnern zu singen, zu basteln und zu plaudern.

Apotheken Gemeinde Hausärzte Heimaufsicht Hospiz-
dienste Krankenhäuser Kirchengemeinden **Kun-**
den Lieferanten MDK **Mitarbeitende** Sanitätshäuser Selbsthilfegruppen
Sozialverbände Stadt **Vereine**

zu treten und ein Nachhaltigkeits-Netzwerk aufzubauen. Wir haben zusammen mit dem



STANDORTENTWICKLUNGEN

2012 bis 2015

REGION EBERSBACH/FILS

Unser Garten als Lebensraum und hohe Kundenzufriedenheit

Unser Garten als Lebensraum Zwischenbericht

Unser Garten als Lebensraum - so lautet das Jahresnachhaltigkeitsthema bei Dienste für Menschen. Wir haben dafür die Kommune mit der Zukunftswerkstatt "Umwelt und Landwirtschaft" ZWUL als Kooperationspartner mit ins Boot geholt. In dieser Zukunftswerkstatt Umwelt und Landwirtschaft setzen sich Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt und die Entwicklung der natürlichen Umgebung von Ebersbach ein. Zusätzlich betreut uns die Firma „Garten- und Landschaftspflege Ebensperger“ mit der Erstellung eines Gartenkonzeptes im Jahr 2011.

Die Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Engagierten aus Ebersbach begann im Jahr 2010. Herr Heinz-Jürgen Walter, Angehöriger einer Mieterin im Wohnstift, erstellte ein Nistkastenkonzept und brachte Vogelnistkästen an.



Seit 2012 dürfen wir auf das Wissen von Gerhard Berger zurückgreifen. Wir haben die Anzahl der Nistkästen für Vögel erhöhen können. Außerdem finden sich mittlerweile Fledermauskästen an unseren Gebäuden. Der

Aufbau einer Winterfütterstelle für Vögel ist geplant ebenso wie die Bereitstellung eines Insektenhotels. Dies wird von Herrn Gerhard Berger begleitet und mit ausgewertet.

In Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit von Dienste für Menschen wurden Anhänge und Flyer erstellt. In unserer Hauszeitung haben wir in verschiedenen Artikeln auf das Projekt hingewiesen. Die Mitarbeitenden auf den Wohnbereichen wurden durch die damalige Nachhaltigkeitsbeauftragte Frau Silvia Kaißer unterwiesen und für bestimmte Aufgabenbereiche sensibilisiert.

Zum Rahmenkonzept gehören:

- Erhaltungspflegeplan
- Neubepflanzungen laut Gartenkonzept von Herrn Christoph Ebensperger
- Aufnahme von Maßnahmen ins Verbesserungsprogramm
- gezielte Kooperation mit Partnern wie ZWUL und Ehrenamtlichen
- Festlegung weiterer Ziele und Planungsschritte für kommende Jahre

Beobachtungen haben ergeben, dass die Ansiedelung von Fledermäusen mehrere Jahre dauern kann – bis jetzt sind noch keine Tiere gesichtet worden.

Mit dem Anbringen eines „Insektenhotels“ sowie der Winterfütterstelle für Vögel können wir gezielt beobachten, ob sich die Anzahl der Tiere vermehrt und welche Tiere sich bei uns neu niederlassen. In den bereits vorhandenen Mauern wurden Blindschleichen und Zauneidechsen beobachtet. Entsprechend werden neue Mauern in Trockenbauweise erstellt, um den Lebensraum zu erweitern.

Kundenbefragung

Es freut uns sehr, dass die Beurteilung der Kunden so gut ausgefallen ist. Alle zwei Jahre führen wir eine Kundenbefragung durch, die extern ausgewertet wird. Im ambulanten Bereich liegt die Zufriedenheit der Kunden zwischen 95 und 100%. Auch bei der Umfrage in der stationären Pflege ergab sich eine hohe und stabile Zustimmung.

Gelungene Mauern im Pflegestift Ebersbach

Mauern können sehr ästhetisch sein. Das hat zu tun mit dem Material, das verwendet wurde, und mit denjenigen, die die Mauern geplant und gebaut haben.

Christoph Ebersperger, Garten- und Landschaftsbauer, hat um das Pflegestift Ebersbach herum Mauern gesetzt. Sie sind schön anzuse-

schriebenen Wettbewerb gewann Christoph Ebersperger den Sonderpreis "Einbindung in die Umgebung".

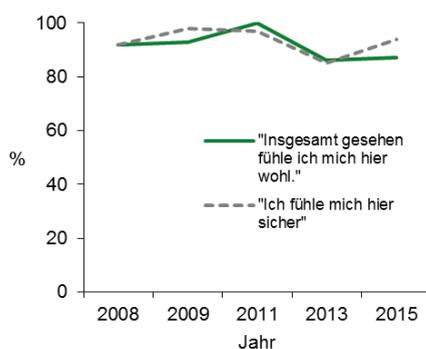
Besuch am Muttertag

Eine Jugendgruppe aus der Moschee besuchte am Muttertag das Wohn- und Pflegestift Ebersbach. Die Jugendlichen verteilten auf allen Wohnbereichen Rosen an unsere Bewohnerinnen.

Tanz in den Mai mit Häkelstuhl

Weithin sichtbar ist der Maibaum, der im Garten des Wohn- und Pflegestifts Ebersbach aufgestellt wurde. Betreuungskraft Sybille Harscher hat zusammen mit der Tagespflege den Baum geschmückt und angebracht. Eine besondere Zierde dabei ist der gleich nebenan stehende Tisch mit Stuhl, kunstvoll umhäkelt

Einzelne Ergebnisse aus der Kundenbefragung
Anteil Antworten "trifft zu und ist mir wichtig" in %
(Ebersbach/Fils)



hen, das sagen nicht nur Bewohnerinnen des Pflegestiftes, sondern auch eine hoch karätig besetzte Jury. Bei einem bundesweit ausge-



von Sabine Holzschuh. Ein Ensemble, wie geschaffen zum Tanz in den Mai, denn die Rast ist gleich dabei.

Der erste Tag mit digitaler Pflegedokumentation

In den Wohnbereichen der Pflegestifte von Dienste für Menschen sind viele neue "Bildschirme" aufgetaucht. So auch im Wohn- und Pflegestift Ebersbach/Fils. An diesem "touch screen" startet jetzt die Datenerfassung für die digitale Pflegedokumentation. "Die Mitarbeitenden sind sehr interessiert und haben Spaß", fasst Pflegedienstleitung Petra Simon den ersten Tag der Umstellung zusammen.

Bisher arbeiteten Pflegekräfte auf Papier. Mit den am Bildschirm erfassten Leistungen unterstützt die digitale Datenbank die Pflegeplanung, das Risikoassessment und die Terminüberwachung. "Es lief alles rund. Wir haben nur bemerkt, dass wir hier und da doppelt geplant haben." An solchen Stellen denkt die Software ab sofort mit und erleichtert den Pflegealltag.

Diakone in der Kirche der Karlshöhe eingesegnet. Zu ihnen gehört Iris Ebersperger. Die Regionalleitung im Wohn- und Pflegestift Ebersbach hat sich umfassend diakonisch-theologisch qualifizieren und ins Amt der Diakonin rufen lassen. Während der 55 Kurstage haben sich die zehn Fach- und Führungskräfte aus der Diakonie mit biblischen Texten auseinandergesetzt, Grundfragen des christlichen Glaubens mit Gegenwartsfragen in Beziehung gesetzt, ethische Urteilsfähigkeit geschult, spirituelle Ressourcen entdeckt und geistliches Leben aktiv gestaltet. Weiter gehörten dazu vielfältige Prüfungsaufgaben zuletzt ein Abschlusskolloquium, in dem die Kandidaten zeigen konnten, was sie gelernt haben.

Gottes Segen, gute Wünsche und die Liedstrophe „Geh unter der Gnade“ begleiten die Diakonin.



Geh unter der Gnade

Iris Ebersperger ist zur Diakonin berufen worden. Nach zweijähriger berufsbegleitender Weiterbildung werden zehn Diakoninnen und



ÜBERSICHTEN, PROGRAMME UND KENNZAHLEN

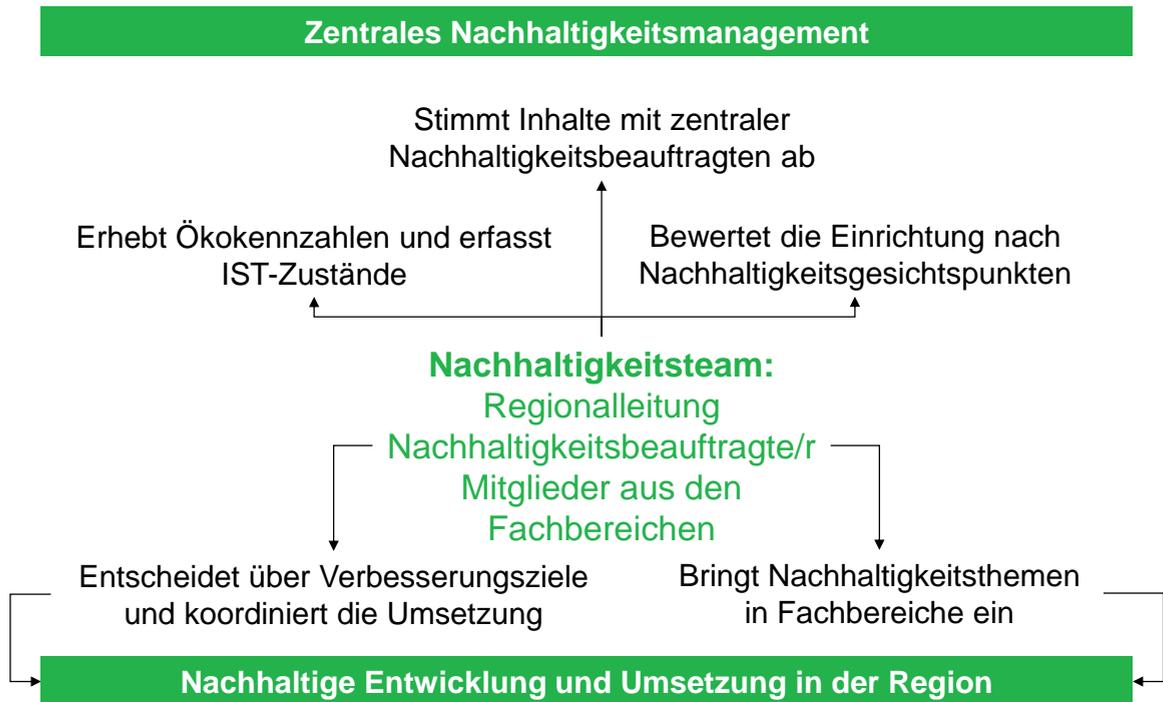
2012 bis 2015

NACHHALTIGKEITSTEAM EBERSBACH/FILS

Ebersbach/Fils

Stand 2015

Zentrales Nachhaltigkeitsmanagement	
Teamleiterin	Iris Ebensperger
Nachhaltigkeitsbeauftragte	Simone Sedlacek-Kreidenweiß
Mitglieder im Nachhaltigkeitsteam	Petra Simon Michael Reinbacher Sora Moreno Barquero Andreas Böhnke



Das Nachhaltigkeitsteam - Aufgaben und Abläufe

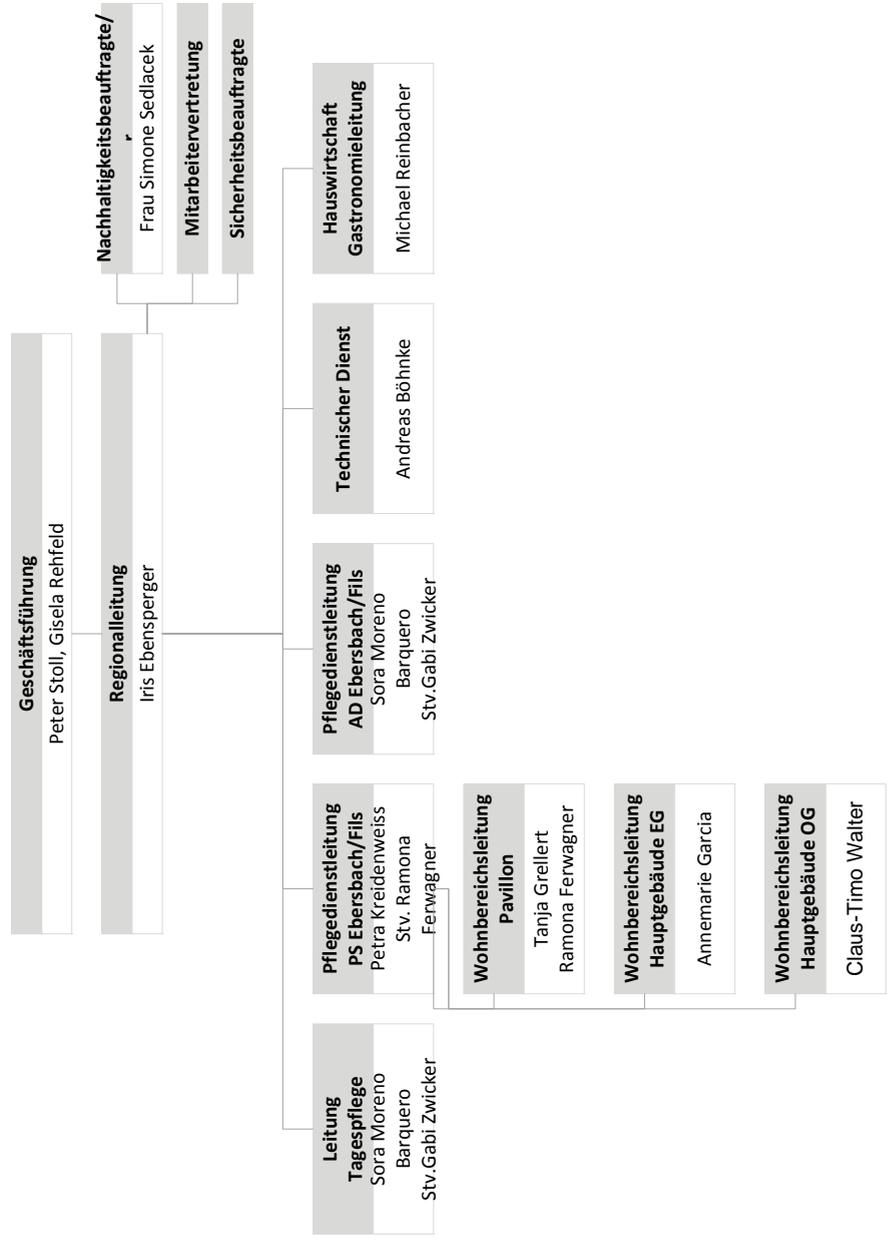


Dienste für Menschen

Leistungsstruktur der Dienste für Menschen gGmbH

Stand 08/2015

Leistungsstruktur Region Ebersbach/Fils



VERBESSERUNGSPROGRAMM EBERSBACH/FILS 2012 - ZIELERREICHUNG

Ziele Maßnahmen Umsetzung

Ökologische und soziale Verantwortung übernehmen

Senkung Gasverbrauch	Gut schließende Ausgangstüre Erdgeschoss Nord	mit hoher Wirksamkeit umgesetzt
	Einbau neuer Fenster	Laufend bei Defekt
	Isolierung der Abstellhähne	Nicht realisierbar zur Zeit
Abfallreduzierung	Schulung der Mitarbeitenden durch externen Dozenten	Nicht realisiert

Arbeitsqualität erhalten

Rechnung transparent machen	1. Rechnung persönlich an Angehörige aushändigen	mit mittlerer Wirksamkeit umgesetzt
Kundenorientierte Arbeitszeiten	Dienstleistungsabend wöchentlich	mit mittlerer Wirksamkeit umgesetzt
Essensqualität - Passierte Kost "geformt" anbieten	entsprechende Varianten einsetzen	mit hoher Wirksamkeit umgesetzt

Mitarbeitende fördern und weiterentwickeln

Mitarbeiterzufriedenheit	Mitarbeiterfrühstück anbieten	Nicht realisierbar
--------------------------	-------------------------------	--------------------

Mitarbeiterqualifizierung	Interne Fortbildungen anbieten	mit mittlerer Wirksamkeit umgesetzt
---------------------------	--------------------------------	-------------------------------------

Ein offenes Haus mit guten Kooperationen und Einbindung in die Gemeinde gestalten

Kundengewinnung Tagespflege	Werbung intensivieren	mit geringer Wirksamkeit umgesetzt
-----------------------------	-----------------------	------------------------------------

Offenes Haus

Zusammensetzung Beirat ambulant und stationär überdenken

mit geringer Wirksamkeit umgesetzt

Ehrenamt fördern

Ehrenamtliche gewinnen	Fortbildung Pflegebegleiter/in, Fortbildung Altenbegleiter/in	mit geringer Wirksamkeit umgesetzt
------------------------	---	------------------------------------

Arbeit im Sinne der Diakonie gestalten

Steigerung der Lebensqualität	Projekt „Seelsorge im Alter“	Maßnahme mit mittlerer Wirkung umgesetzt
-------------------------------	------------------------------	--

NACHHALTIGKEITSBILANZ EBERSBACH/FILS

EMAS KERNINDIKATOREN

	Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014
Leistungsangebot						
Angebot vollstationäre Pflege	Plätze		76			
Angebot Kurzzeitpflege	Angebot		vorhanden			
Angebot Tagespflege	Angebot		vorhanden			
Wohnungen im betreuten Wohnen	Wohnungen		28			
Angebot Ambulanter Dienst	Angebot		vorhanden			
zusätzliche Angebote			Friseur, medizinische Fußpflege, Physiotherapie			
Angebot Mietwohnungen/ Mitarbeiterwohnungen	Angebot		nicht vorhanden			
Restaurant/ Cafeteria/ Mittagstisch	Angebot		vorhanden			
Catering/ Externe Speisenversorgung	Angebot		vorhanden			

Bereich biologische Vielfalt

Grundstücksfläche	m ²	9.184			
Grundstücksfläche abzüglich Gebäudegrundfläche	m ²	6.517			

Bereich Ökologie

Stromverbrauch gesamt	MWh	267	265	248	250
Stromverbrauch pro BKT	MWh/BKT	0,01	0,01	0,01	0,01
CO ₂ -Emission Strom	t	0	0	0	0
radioaktiver Abfall Strom	kg	0	0	0	0
Wasserverbrauch gesamt	m ³	4.759	4.555	4.238	4.344
Wasserverbrauch pro BKT	m ³ /BKT	0,17	0,17	0,17	0,17
Wärmeträger	Art	Erdgas			
Wärmeverbrauch	MWh	1.234	1.266	1.302	1.064
Wärmeverbrauch pro BKT	MWh/BKT	0,04	0,05	0,05	0,04
Wärmeverbrauch bereinigt	MWh	1.506	1.380	1.355	1.338
Wärmeverbrauch bereinigt pro BKT	MWh/BKT	0,05	0,05	0,05	0,05
CO ₂ -Emission Wärme	t	367	376	387	316
Abfall (Restmüll)	t	41	41	39	37
Gefährlicher Abfall	t	0	0	0	0
Fuhrpark	Anzahl	10	11	12	13

Bereich Soziales

Mitarbeitende*	Anzahl	97	100	96	88
Vollzeitstellen	VB	61	61	61	58
Anteil Teilzeitbeschäftigte (incl. Geringfügig Beschäftigte)	%	62%	64%	64%	59%
Frauenquote	%	81%	81%	87,5%	84%

Altersklasse mit größtem Anteil	Klasse %	50-54 J. 23%	50-54 J. 22%	50-54 J. 24%	50-54 J. 18%
Anteil Mitarbeitende ohne deutsche Staatsbürgerschaft	%	8%	10%	8%	11%
Anteil Mitarbeitende mit einer Beschäftigungszeit > 15 J.	%	18%	19%	20%	24%
Ausbildungsangebote	Berufe	Altenpfleger, Altenpflegehelfer			
Auszubildende	Anzahl	11	8	12	12
Fluktuationsquote	%	17%	19%	18%	19%
Fehlzeiten pro Mitarbeiter (incl. Langzeitkranken)	Tage/Jahr	16	36	15	15
externe Fortbildung	EUR/MA	145 □	112 □	140 □	153 □
Ergebnisse Mitarbeitendenbefragungen: "Alles in allem betrachtet, gefällt Ihnen Ihre Tätigkeit?"; ab 2014: „Insgesamt gesehen komme ich mit meiner Arbeit gut zurecht.“	%	n.e.	84%	n.e.	79%
Ergebnisse Kundenbefragungen stationär: "Insgesamt gesehen fühle ich mich hier wohl."	Anteil: "trifft zu"	100%	n.e.	86%	n.e.
Ergebnisse Kundenbefragungen ambulant: "Ich bin mit dem Ambulanten Dienst zufrieden."	Anteil: "trifft zu"	100%	n.e.	100%	n.e.

Bereich Finanzen

Anteil am Materialaufwand					
Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen	%	43%	40%	38%	40%
Wasser, Energie und Brennstoffe	%	19%	17%	17%	15%
Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	%	33%	38%	40%	41%
medizinisch pflegerischer Bedarf	%	5%	5%	5%	4%
Anteil an Erträgen					
Pflegeerträge	%	67%	66%	67%	67%
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	%	15%	15%	14%	14%
Erträge aus Investitionskosten	%	6%	6%	6%	5%
sonstige Erträge	%	12%	13%	13%	14%
weitere Kennzahlen					
Anteil Personalkosten am Gesamtertrag	%	56%	56%	57%	59%
Beköstigungstage (BKT)	Anzahl	27.227	26.552	25.530	25.360

* Personalkennzahlen zum Stichtag 1. Januar des Folgejahres
Berechnungsverfahren für Ökokennzahlen unterliegen Anpassungen

Kommentierung der Nachhaltigkeitsziele und Öko-Kennzahlen im EMAS-Zyklus 2012-2014 Entwicklung 2013 zu 2014

von: Simone Sedlacek (Emas-Beauftragte), Iris Ebensperger (EMAS -Teamleiter); Petra Simon, (EMAS-Teammitglied);

am: 13.08.2015

Zielerreichung aus Verbesserungsprogramm

Bereich Kundenbefragung:

Essensqualität verbessern: Im Jahr 2014 haben wir Probeteller für die Mitarbeitenden eingeführt und der Gastronomieleiter hat immer wieder die Bewohnerinnen und Bewohner aufgesucht und nach ihrer Einschätzung bezüglich des Essens befragt. Beim diesjährigen MDK-Besuch wurde diese Frage von den Bewohnern sehr gut bewertet. Die Einschätzung der Essensqualität durch die Mitarbeitenden ist deutlich gestiegen.

Bereich der Mitarbeitendenbefragung:

Die Kommunikation, Organisation und Durchdringung der Ziele soll verbessert werden. Hierzu haben wir unter anderem einen Organisationsentwicklungsprozess angestoßen. Fa. Weise und Weise ist unser Partner hierbei. Verschiedene Mitarbeitende wurden unter anderem zu Arbeitsabläufen, Vernetzung und Aufgaben interviewt. Als konkrete Maßnahme aus den Ergebnissen haben wir z.B. das Besprechungswesen konkretisiert - Terminplanung, Protokollierung, Aufgabenverteilung. Derzeit sind wir an der Planung und Einführung von Mitarbeitendengesprächen. Dies findet in Abstimmung mit der Mitarbeitendenvertretung (MAV) statt.

Bereich Stakeholderlandkarte:

Durch die gute Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche in Ebersbach konnte die Gründung eines Stadt seniorenrates angeregt werden.

Bereich externe Prüfungen:

Ziel war es die Bilacón Begehungen zu verbessern. Dies ist dem Gastronomieleiter durch konsequente Prüfung und sofortige Einleitung von Maßnahmen bei baulichen Mängeln gelungen.

Stromverbrauch

Nachdem die meisten Stromsparmaßnahmen in 2013 schon Wirkung zeigten, blieb der Stromverbrauch mit einer geringen Erhöhung von 1% relativ konstant, lediglich die höhere Bettenbelegung wirkte sich auf den Stromverbrauch aus.

Wärmeenergieverbrauch

Die Einsparung beim Wärmeenergieverbrauch in Höhe von 22% ist auf die Verbesserung der Warmwasserführung zurückzuführen. Der milde Winter 2014/2015 trug ebenso zu einem geringen Wärmeenergieverbrauch bei.

Wasserverbrauch

Grund für den um 2% höheren Wasserverbrauch war die höhere Anzahl Belegungstage. Ebenso verbrauchten wir mehr Gießwasser wegen des heißen, regenarmen Sommers.

Abfallaufkommen

Insgesamt hat sich das Abfallaufkommen reduziert. Dies führen wir auf unsere konsequente Mülltrennung und Umstellungen bei der Inkontinenzversorgung der Bewohner zurück. Wir haben im Jahr 2014 gründliche Aufräumaktionen durchgeführt und Altlasten entsorgt. Deshalb hat sich im Bereich Holz und Bauschutt das Abfallaufkommen erhöht.

Fuhrpark

Die Erhöhung des Fuhrparks um 8% kam durch die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs zustande, mit dem wir die höhere Nachfrage bei der Diakoniestation abdecken konnten.

VERBESSERUNGSPROGRAMM EBERSBACH/FILS 2015

Ziele Maßnahmen bis

Verbesserungsziele aus den externen Prüfungen

Mitarbeitendenzufriedenheit	Mitarbeitendengespräche weiterführen 12/2017

Verbesserungsziele aus internen Prüfungen

Senkung Gasverbrauch	Einbau neuer Fenster Laufend bei Defekt
Senkung Energiekosten	Umrüstung auf LED-Lampen Laufend bei Erneuerung
Arbeitssicherheit	Prüffristen abklären und beachten; Bedienungsanleitung einholen 12/2015

Verbesserungsziele aus Arbeitskreisen

Sicherheitsbeauftragte schulen und bestellen	Schulung und Einarbeitung von Herrn Böhnke und Herrn Schierling 10/2015

Verbesserungsziele aus dem Jahresnachhaltigkeitsziel und sonstige Verbesserungsziele

Überarbeitete Gartenkonzeption	Konzeption für den Garten überarbeiten 08/2015
Bessere Vernetzung der einzelnen Bereiche - Wohnbereich, Verwaltung und H.W.D.	Organisations- und Teamentwicklung mit Weise und Weise GmbH 12/2016

**Wohn- und Pflegestift
Ebersbach/Fils**

Büchenbronner Straße 55-57

73061 Ebersbach/Fils

Tel.: 07163 102-0

E-Mail:

pflegestift.ebersbach@udfm.de

